

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn das neue Jahr schon einige Wochen alt ist, wünscht Ihnen das ganze Redaktionsteam der Hemsberg Nachrichten ein gesundes, gutes Jahr 2024.

Für unsere Nachbarn aus dem Caritasheim begann das Jahr mit einer Bereicherung des Alltags

andere digitale Angebote gemacht werden. Er wird die bereits vorhandene „Tovertafel“ ergänzen, die schon länger im Einsatz ist.

Benutzen Sie schon das Ruftaxi, das Sie vom Hemsberg aus schnell in andere Teile Bens-

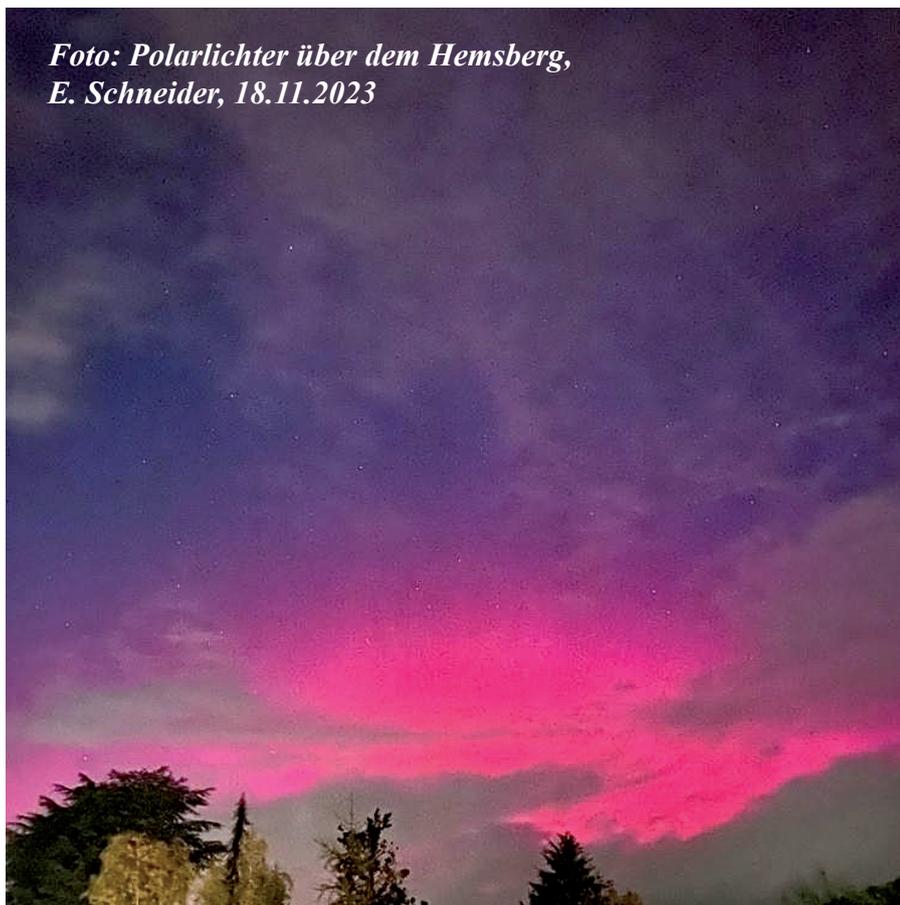
amtlich in Bensheim. Bei ihnen können an Photovoltaik-Anlagen interessierte Familien vorsprechen und von dem Wissen dieser engagierten Beraterinnen und Berater profitieren. Wie das abläuft, erfahren Sie auf Seite 6.

Seit einiger Zeit wird das Pfarrhaus am Hemsberg-Kindergarten von einer neuen Familie bewohnt. Pfarrer Geck stellt sich Ihnen in einem kurzen Text vor.

Wenn Sie Themenvorschläge für die Hemsberg Nachrichten haben oder sich an der ehrenamtlichen Arbeit der Redaktion beteiligen möchten, melden Sie sich bitte bei uns (c.saenger@caritas-bergstrasse.de), wir freuen uns über Mitwirkende und Ideen.

Sie können die Zeitung für unser Stadtviertel aber auch unterstützen, indem Sie in einem bestimmten Bereich die drei Ausgaben im Jahr in den Briefkästen verteilen oder mit einem Spendenbeitrag (Bankverbindung siehe Seite 3) ein finanzielles Dankeschön zum Ausdruck bringen.

Wir hoffen, dass auch diese Ausgabe der Zeitung zum Informationsaustausch im (erweiterten) Hemsbergviertel beiträgt. Gerne können Sie übrigens auch die neuen, erweiterten Öffnungszeiten der Cafeteria im Caritasheim nutzen, um sich zu verabreden und mit Bewohnern des Hauses oder Nachbarn bei einem gemütlichen Plausch dort Neuigkeiten und Wissenswertes zu bereden. *(Ulrike Borst-Rauen)*



*Foto: Polarlichter über dem Hemsberg,
E. Schneider, 18.11.2023*

durch einen sogenannten „Care-Table“.

Dabei handelt es sich um einen sehr großen Touchscreen, der für einzelne Personen oder Gruppen vielfältige Formen von Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Mit ihm können Spiele gespielt, Rätsel gelöst und

heims bringen kann? Wir berichten über eine Fahrt ins Fürstentum und erläutern, wie Sie unkompliziert ein Ruftaxi (z.B. telefonisch vorbestellt) nutzen können.

Schon seit mehr als einem Jahr engagieren sich die Mitglieder der „Bürger-Solarberatung“ ehren-

Moderne Technik verbreitet gute Laune im Caritasheim

Sie haben sicherlich schon mal im Fernsehen eine Werbung für die Glücksspirale gesehen und gedacht: „Hierbei würde ich sicherlich nie etwas gewinnen.“ Heute habe ich im Caritasheim einen digitalen „Care Table“ kennengelernt und bin begeistert! Die Glücksspirale hat die Finanzierung eines interessanten Spieles möglich gemacht, mit dem die BewohnerInnen des Hauses circa 40 verschiedene Spiele spielen können!



Bis zu sechs Personen sitzen beisammen und lassen sich anregen, sich mit dem Care Table zu beschäftigen. An diesem Tisch kann auch allein gespielt werden, denn er kann bewegt und sogar in ein Zimmer geschoben werden, in dem nur eine Person anwesend ist. Ich war dabei und sah, wie Wörter und Zahlen geraten wurden.

Auch Musik gestalteten die Teilnehmerinnen mit einem virtu-

ellen Klavier, das auf die Tafel projiziert wurde, und sangen dazu. Durch Berühren der Klaviertasten erklangen Töne und ein Lied konnte hervorgezaubert



werden. Dazu sang die Gruppe und freute sich, bekannte Melodien wiederzuerkennen.

Großen Spaß machte es, ein Gemälde herzustellen, wobei nicht alle gleich die Regeln verstanden. Doch beim Mitmachen

sahen auch die weniger Aktiven, wie es ging. Am Rande des Tisches erschienen Farbtopfe. Hier hinein konnte ein Finger gedrückt werden. Mit dieser Farbe malten die Spielenden auf der freien Fläche Linien, Kreise, Striche und sogar ein Herz! Das Ganze erhielt den Namen „Moderne Kunst“.



Nicht viel anders funktioniert auch die „Tovertafel“. Diese ist durch den an der Decke montierten Projektor an einen Raum gebunden. Das Wort „Tover“ kommt aus dem Niederländischen und heißt „Zauber“. Meine Gruppe klickte einen gedeckten Tisch an. Ein Tischtuch erschien, Teller und Besteck. Es kam der Befehl PUTZEN und es erschienen verschmutzte Bestecke, die durch Anklicken und Reiben blank wurden und automatisch in den Besteckkasten zurückwanderten.

Interessant war es, die Gruppe zu beobachten. Je nach Fähigkeit verfolgten die Frauen die Anregungen nur mit den Augen, andere stießen die beweglichen

Zeichen mit der Hand an. Dadurch setzte sich das Spiel von selbst fort. Der Spaß-Faktor stand hier mit Sicherheit im Vordergrund. Aber es gibt auch klassische Spiele, die einiges an Konzentration und Aufmerksam-

keit verlangen, zumal die Hand- und Körperbewegung gezielt eingesetzt werden muss. So unter anderem beim Memoryspiel, das auch in unterschiedlichen Schweregraden zu zweit oder allein gespielt werden kann.

Für mich war es ein kurzweiliger Vormittag. Wichtig war mir die Erkenntnis, wie die Technik im Caritasheim angekommen ist, wie sie die Konzentration fördert und gute Laune verbreitet.

(mt)

Viel los im Haus Marillac

Die zweite Wohngruppe im Haus Marillac in der Rodensteinstraße ist fast vollständig. Die Bewohnerinnen und Bewohner erlebten in den letzten drei Monaten, neben ihren familiären viele soziale Kontakte mit anderen Einrichtungen, Institutionen und Gruppen im Sozialraum.

So sind erste Kontakte



zwischen Jung und Alt mit dem angrenzenden Waldorfkinder- garten entstanden. Dieser kam zur Martinsfeier und führte ein Advents- und Krippenspiel auf. Kinder aus der Grundschule Kappesgärten stellten ihre Chor-

künste unter Beweis. Das vierzehnte Türchen des lebenden Adventskalenders wurde geöffnet, die Firmlinge gingen mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngruppen auf den Weihnachtsmarkt. Aber auch von den Mieterinnen und Mietern des Hauses wurde für die Wohngruppen ein schöner, festlicher und unterhaltsamer Adventsnachmittag (siehe Foto) vorbereitet.

(cs)



Diese Ausgabe wird unterstützt von

Unser Spendenkonto:
Pax-Bank eG Köln
IBAN: DE71 3706 0193 4001 6101 69
BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: Spende SoNAh: Hemsberg Nachrichten

Impressum

Herausgegeben von SoNAh,
Caritasheim St. Elisabeth,
Heidelberger Str. 50, 64625 Bensheim
www.caritasheim-bensheim.de

Verantwortlich: Claudia Sängler

Kontakt:
c.saenger@caritas-bergstrasse.de
oder Tel. 06251/10 80-26

Redaktion: Klaus Bischoff (kb),
Bettina Fendler (bf), Ulrike Borst-
Rauen (ubr), Claudia Sängler (cs),
Monika Toebe (mt)

Layout: DTP-Studio Klaus Hedderich,
In der Hochstadt 14, 64560 Riedstadt

Druck: Druckerei J. Gmeiner GmbH,
Liesengasse 6, 64625 Bensheim

Auflage: 2.300 Stück

Nächster Erscheinungstermin:
voraussichtlich Juni 2024

Mit dem Ruftaxi ins Fürstenlager

Sind Ihnen auch schon die Haltestellen-Schilder „Im Käsethal“ oder „Limesstr./Hemsbergstr.“ aufgefallen? Und haben Sie sich gefragt, wie das eigentlich mit dem Ruftaxi funktioniert? Wir haben es Ende November für Sie ausprobiert.

Da ich zu bequem bin, extra zur Haltestelle zu laufen, gucke ich in die Smartphone-App „my VRN“. Ich gebe als Start „Limesstraße“ und als Ziel „Fürstenlager“ ein. Die Anzeige auf dem Bildschirm informiert mich darüber, dass *stündlich eine Minute nach der vollen Stunde* das Ruftaxi der Linie 6971 zur Verfügung steht. (Diese Abfahrzeit würde ich auch auf dem Fahrplan an der Haltestelle ablesen können.)

Voraussetzung dafür, dass das Ruftaxi auch kommt, ist allerdings eine *Vorbestellung mindestens 30 Minuten vorher*. Ich rufe die angegebene Telefonnummer **0621/1 07 70 77** (steht auch an der Haltestelle) des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) an und bestelle das Taxi für 11.01 Uhr.

Wir sind schon etwas früher am Haltestellen-Schild Ecke Hemsbergstraße/Limesstraße und fragen uns, ob das wohl funktionieren wird, denn es gibt hier kein Schild für unsere Fahrtrichtung nach Norden. Doch das ist kein Problem.

Kurz vor 11 Uhr hält ein Taxi bei uns und fährt uns zügig in die Bachgasse in Auerbach bis kurz



niemand für diese Fahrt/ Stunde das Ruftaxi bestellt hat, muss sie auch nicht die anderen Haltestellen der Linie 6971 anfahren. Und so ist es erst 11.05 Uhr, als wir nach dem Ausstieg auf die Uhr gucken. So gut sollte öffentlicher Verkehr immer funktionieren! (Bezahlt haben wir übrigens 2,40 Euro pro Person. *Seit dem 01. Januar 2024 sind es 2,60 Euro.*)

Zufrieden laufen wir ins Fürstenlager und genießen die historische Parkanlage mit ihren Bäumen und Sträuchern in unterschiedlichsten Herbstfärbungen.

vors Fürstenlager. Während der kurzen Fahrt unterhalte ich mich mit der Fahrerin. Da außer uns

Nach einem anschließenden Bummel durch die Bachgasse gestaltet sich die Rückfahrt mit



dem Bus weniger befriedigend. An Werktagen fährt der Bus entlang der Bergstraße nicht mehr wie früher durchgehend von Alsbach nach Heppenheim (und umgekehrt), sondern nur bis zum Bensheimer Bahnhof. Dort müssen wir warten und umsteigen, sodass wir insgesamt von der Abfahrt an der Haltestelle am Bürgerhaus Kronepark bis zur Haltestelle „Caritasheim“ mit dem Bus über eine halbe Stunde benötigen. (Am Wochenende geht die Busfahrt übrigens schneller, da der Bus dann wieder durch-



CaritasBox: Entsorgung von Druckerpatronen und Handys
 Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.30 Uhr an der Anmeldung des Caritasheims (Haupteingang, Heidelberger Straße 50)

gehend fährt und der Umstieg am Bahnhof Bensheim entfällt.)

Fazit: Wer im Hemsbergviertel wohnt und von hier direkt mit dem öffentlichen Verkehr nach Auerbach fahren möchte, sollte unbedingt das Ruftaxi ausprobieren! Und wer kein Auto zur Ver-

fügung oder keinen Führerschein hat, kann so seinen Bewegungsradius relativ unkompliziert erweitern. (Der Hemsberg ist zwar schön, aber etwas Abwechslung zum Beispiel mit einem Rundgang durchs Fürstenlager tut auch gut.) (bf)

Die Telefon-Hotline fürs Ruftaxi nutzen, aber richtig!

...oder aus eigenen Fehlern lernen...

FALSCH	RICHTIG
Kennzahl der Ruftaxi-Linie als Telefonnummer verwenden, weil ein Telefonhörer vorangestellt ist.	Zentrale VRN-Hotline-Nummer (0621/1077077) wählen; Name, Ort, Fahrziel und -zeitpunkt nennen.
Vorgegebene Zeiten des Fahrplanes und entsprechende Vorlaufzeiten missachten.	Klares Zeitfenster überlegen und den Abholwunsch im Rahmen des angebotenen Fahrplanes samt Zeitvorlauf formulieren.
Irgendwo an die Strecke bestellen und dort warten bzw. an einer Haltestelle für die Hinfahrt eine Rückfahrt bestellen und dort warten.	Nach Bestellung an der vorgemerkten Ruftaxi-Haltestelle in der richtigen Fahrtrichtung warten. (Ausnahme: Falls nur eine Haltestelle für Hin- und Rückfahrt eingerichtet ist.)
<p>FAZIT:</p> <p>Wer sich akribisch an die Regeln hält, wird mit einem guten Mobilitätsergebnis belohnt.</p> <p>PS:</p> <p>Unsere Anfänger-Fehler wurden durch die sachliche und engagierte Arbeit der Ausführenden (VRN-Hotline Mannheim und Taxifahrer Bensheim) kompensiert und ausgebügelt.</p>	

(kb)

Cafeteria im Caritasheim St. Elisabeth

Dank der Unterstützung unserer ehrenamtlichen, engagierten Helferinnen und Helfer, können wir unsere Cafeteria wie folgt öffnen:

Mittwoch bis Freitag
14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Jedes 2. und 4. Wochenende im Monat
14.30 Uhr – 16.30 Uhr



Gerne würden wir unsere Öffnungszeiten erweitern. Sollten Sie Interesse haben, uns ehrenamtlich zu unterstützen, dann sprechen Sie uns an, gerne auch telefonisch unter: 06251/1080-0. Wir freuen uns auf Sie!

BürgerSolarBeraterInnen – ein Erfahrungsbericht

Nach Kontaktaufnahme analog der Empfehlung per Mail (info@bsb-bensheim.de) erhielt ich noch am selben Tag von Familie Kampfmann eine allgemeine Aufklärungsmail über die „Spiel“-Regeln und die Datenschutzkonditionen sowie die Bitte um Übermittlung der Stromverbrauchsdaten, der Daten der vorhandenen PV-Anlage, von Dachtyp und -lage. In gleicher Mail erfolgte die Ankündigung des Anrufes durch ein Mitglied der BSB innerhalb von zwei Wochen zur Terminvereinbarung.

Es meldete sich Herr Schulze aus Bensheim-Auerbach, der durch diesen Kontakt das Hemsbergviertel kennengelernt hat. Ich war zunächst überrascht, da wir alle in der Redaktion die Beratung „in der Nachbarschaft“ blauäugig zu wörtlich genommen hatten.

Herr Schulze entpuppte sich als aufmerksamer und kundiger Berater. Sein Erfahrungsprofil und Anwenderwissen waren identisch mit dem, das alle BeraterInnen mitbringen.

Nach sorgfältiger Bestandsauf-



INFORMATIONSVORANSTALTUNG

THEMA: BRANDSCHUTZ

REFERENT: JÜRGEN RITZ

BRANDSCHUTZERZIEHUNG / BRANDSCHUTZAUSBILDUNG
DER STADT BENSHEIM

Jedes Jahr werden die Feuerwehren in Deutschland zu weit über 200.000 Einsätzen mit Bränden und Explosionen gerufen. Dabei sind immer wieder Verletzte und sogar Tote zu beklagen. Nach der Erhebung des Statistischen Bundesamtes kamen im Jahr 2020 insgesamt 388 Personen durch Rauch, Feuer und Flammen ums Leben.

Viele Brände entstehen durch Unachtsamkeit und Unwissenheit. Deshalb sind Brandschutzaufklärung und Brandschutzerziehung auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Bensheim eine wichtige Aufgabe.



nahme von Dachflächen mit und ohne bereits vorhandener PV-Anlage sowie der defekten Solarthermie, die entfernt werden wird, hat er im Keller die weiteren technischen Funktionsapparate wie Wechselrichter, Verkabelung und dual arbeitendem Stromzähler in seine Beurteilung mit einbezogen.

Eine, vorbehaltlich der genaueren technischen Daten, grobe Einschätzung hat er in einem den Termin abschließenden Gespräch gegeben.

Mittlerweile hat er eine schriftliche Zusammenfassung (4 Seiten/Graphiken) geschickt. Darin bewertet er meine Erweiterungs-

FEUERWEHREN
STADT BENSHEIM

Mittwoch
10. April 2024
15 bis 16 Uhr

Brandgefahren
erkennen

Vorbeugende
Maßnahmen
treffen können

In Gefahren-
situationen richtig
handeln

Bitte melden Sie
sich bis **5. April**
telefonisch oder per
Mail an.

VERANSTALTUNGSORT:

CARITASHEIM
ST. ELISABETH
Großer Saal/Villa

Heidelberger Straße 50
64625 Bensheim
06251 1080-0
ch.bensheim@caritas-
bergstrasse.de

pläne im Kontext mit vorhandener Dachfläche als gut machbar.

Wichtige technische Voraussetzungen einer Anlagenerweiterung (u. a. Einzelmodule jetzt doppelt so leistungsfähig) wie die dafür notwendige Größe des Wechselrichters hat er mir vertieft dargestellt und passende Basisüberlegungen zur technischen Erweiterungslösung angestellt.

Für ein noch einzuholendes (Preis-)Angebot hat er Hilfe

beim Marktüberblick zugesagt.

Eine persönliche Endbesprechung der schriftlichen Ausführung ist punktuell zum besseren Verständnis vorgesehen und bereits terminiert.

Fazit:

Der hohe Anspruch (siehe HN Nr. 22), in fachlicher und menschlicher Hinsicht qualitativ hochwertige Beratung und Begleitung als „solare Nachbarschaftshilfe“

nach bestem Wissen und Gewissen zu leisten, ist bei meiner Anfrage eingelöst worden.

Ergänzend hierzu kann ich mitteilen, dass sich alte Bekannte als Reaktion auf den o. a. Artikel der HN Nr. 22 gemeldet haben. Sie berichteten, dass eine Beratung durch Familie Kampfmann an ihrem Haus in der Nähe der Schillerschule ebenso erfolgreich durchgeführt wurde und alle Ansprüche erfüllte. (kb)

Liebe Nachbarn am Hemsberg und drumherum,

vielleicht sind Sie mir, meiner Frau Sara oder einem unserer drei Kinder schon begegnet. Seit September wohnen wir im Pfarrhaus neben dem Hemsberg-

kindergarten. Meine Kinder sind im Kindergarten bzw. der Hemsbergschule, und ich bin neuer Pfarrer der Michaelsgemeinde, zusammen mit meinem Kollegen Markus Keller.

Davor haben wir lange in Dossenheim bei Heidelberg gelebt, kennen also die Bergstraße schon gut. Wir lieben den Odenwald und die Weinberge und haben den Schnee im Januar sehr genossen. Ich freue mich allerdings auch schon auf die Rad-saison und das wärmere Wetter, dann bin ich oft auf dem Rad unterwegs. Wir fühlen uns schon jetzt sehr wohl hier!

Unsere Michaelskirche liegt an der Darmstädter Straße (Richtung Auerbach), aber wir haben weitere Stand-



beine in unserem Viertel. Zum einen ist das die Hahnmühle mit ihrem Backhaus, zum anderen das Areal um den Hemsbergkindergarten. Dort liegt unser Pfarrhaus mit Gemeindesaal, dort machen wir immer mal wieder Veranstaltungen (siehe Flyer).

Im Hemsbergkindergarten bin ich als Pfarrer aktiv mit christlichen Inputs, Geschichten und Liedern. Im Caritasheim halten unser Team und ich regelmäßig Gottesdienste.

Ansonsten bin ich gespannt, das Viertel immer besser kennenzulernen und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen!

Pfarrer Dr. Philip Geck

FAMILIENSEMINAR:
“ERSTE HILFE”
BEIM
GEFÜHLSAUSBRUCH

WIE BEGLEITE
ICH MEIN
KIND? UND WIE
GEHT ES MIR
SELBST GUT
DABEI?



16.03.2024
10-12 UHR

mit Dr. Sara Geck, Anmeldung
erbeten: philip.geck@ekhn.de

Eine Veranstaltung der Ev.
Michaelsgemeinde, Pfarrzentrum
Süd, Hemsbergstr. 48.

Termine

Was?	Wann?	Wo?
Ortsbeirat Bensheim-Mitte (mit Bürgersprechstunde)	Montag, 4. März, 19 Uhr (Bürgersprechstunde 18.55 Uhr)	<i>voraussichtlich</i> Kolpinghaus, Am Rinnentor 46
Secondhand-Basar für Kinder	Samstag, 9. März, 13 – 16 Uhr	Hemsbergkiga, Hemsbergstr. 50
Frühlingsflohmarkt	Samstag, 16. März, 10 – 13 Uhr	Albertus-Kita, HD Str. 19
Familienseminar: Erste Hilfe beim Gefühlsausbruch (Dr. Sara Geck)	Samstag, 16. März, 10 – 12 Uhr <i>Anmeldung:</i> <i>philip.geck@ekhn.de</i>	Ev. Michaelsgemeinde, Pfarrzentrum Süd, Hemsbergstraße 48
Rund um den Hemsberg mit allen Sinnen für Kinder u. Familien (OWK)	Samstag, 16. März, 10.30 – 13 Uhr	<i>Infos und Anmeldung:</i> www.b-outside.de
Brandschutz-Vortrag (Feuerwehren Bensheim)	Mittwoch, 10. April, 15 Uhr	Caritasheim, Heidelberger Straße 50
Vogelkundliche Exkursion im NSG Tongruben	Sonntag, 21. April, 6 Uhr	<i>Treffen:</i> Sirona-Unterführung
Botanische Wanderung am Hemsberg	Samstag, 4. Mai, 15 Uhr	<i>Treffen:</i> Ende Schelmengasse, Bensheim-Zell
Botanische Wanderung Magerwiesen von Zell u. Gronau	Montag, 20. Mai, 9 Uhr	<i>Treffen:</i> Friedhof Bensheim-Zell
Ortsbeirat Bensheim-Mitte (mit Bürgersprechstunde)	Montag, 29. Mai, 19 Uhr (Bürgersprechstunde 18.55 Uhr)	<i>voraussichtlich</i> Kolpinghaus, Am Rinnentor 46
Schmetterlingswanderung (Nabu Meerbachtal)	Samstag, 22. Juni, 10 Uhr	<i>Treffen:</i> Ortseingang Gronau
Ortsbeirat Bensheim-Mitte (mit Bürgersprechstunde)	Montag, 24. Juni, 19 Uhr (Bürgersprechstunde 18.55 Uhr)	<i>voraussichtlich</i> Kolpinghaus, Am Rinnentor 46
Sommerfest Caritasheim	Mittwoch, 26. Juni, 12 – 17 Uhr	Heidelberger Straße 50
Offener Mittagstisch	mittwochs, 12 Uhr; <i>Anmeldung: (06251) 10 80-0</i>	Cafeteria Caritasheim, Heidelberger Straße 50
Offener Bouletreff	donnerstags, ab 16.30 Uhr <i>(Neubeginn nach Ostern)</i>	Bouleplatz Caritasheim
Cafeteria	Mittwoch bis Freitag u. jedes 2. und 4. Wochenende, 14.30 – 16.30 Uhr	Caritasheim
Backtag Hahnmühle-Stiftung (Njombe-Brot gegen Spende)	jeden 3. Samstag im Monat, 13.30 – 14 Uhr; <i>Anmeldung: (06251) 6 92 37</i>	Backhaus Hahnmühle, Friedhofstraße 101
Katholischer Wortgottesdienst	donnerstags, 10.30 Uhr	Kapelle Caritasheim, Heidelberger Straße 50
Evangelischer Vespertgottesdienst	samstags, 17 Uhr (Winterzeit) bzw. 18 Uhr (Sommerzeit) <i>(1.Samstag im Monat)*</i>	Friedhofskirche, Friedhofstraße <i>*(Michaelskirche, DA Str.)</i>
Katholischer Gottesdienst	jeden 3. Samstag/Monat	Kapelle Caritasheim
Evangelischer Gottesdienst	jeden 2. u 4. Freitag/Monat, 15.30 Uhr	Kapelle Caritasheim